

Die gesamte Anlage rund um den Bahnhof Oberalpsee erstreckt sich über eine Länge von sechs Metern und ist in vier trennbare Segmente gegliedert.

inzwischen verfüllten Drehscheibengrube war noch gut zu erkennen. Das Stationsgebäude, die Rampe und die Drehscheibe habe ich vor Ort ausgiebig ausgemessen, um später eigene Zeichnungen für meine Modellumsetzung anfertigen zu können.

Die Station Oberalpsee wurde von der ehemaligen Furka-Oberalp-Bahn in den 1970er-Jahren aufgegeben. Das Ausweichgleis mit Weichen und Stumpengleis wurde entfernt. Heute verläuft dort nur noch das Streckengleis mit einer Zahnstange bis etwa 100 Meter vor der in den 1940er-Jahren erbauten Lawinschutzgalerie.

Der See auf dem Oberalppass wurde mit einer kleinen Staumauer aufgestaut, über die das Wasser in die Oberalpreuss und weiter Richtung Andermatt in die Unteralpreuss fliesst. Die Viehverladerampe und die Drehscheibengrube wurden vor etwa zehn Jahren abgebrochen. In diesem Bereich befindet sich heute ein befestigter Parkplatz für Wanderer und Angler. Ungefähr dort, wo das Hotel Oberalpsee gestanden hat, steht heute ein Betongebäude.

Die Anlage entsteht

Mein Plan war es, die neue Modellbahnanlage transportabel, mit einem für den Betrachter sichtbaren und unsichtbaren Bereich als Guckkasten mit Hintergrund und eigener Beleuchtung zu erstellen. Die gesamte Anlagengrösse sollte eine Länge von 6 Metern, eine Tiefe von ca. 80 cm und eine Höhe von ca. 100 cm nicht überschreiten, damit sie auch noch durch ca. 90 cm breite Türen passt. Die Anlage sollte in vier Anlagensegmente zerlegbar sein.

Die Szenerie sollte einen Samstag bei schönem Wetter, blauem Himmel und Sonnenschein im Sommer Anfang Juli 1930 zeigen. An diesem Tag sollte der normale Alp- und Hotelalltag mit vielen zusätzlichen Tagesausflüglern und Touristen dargestellt werden.

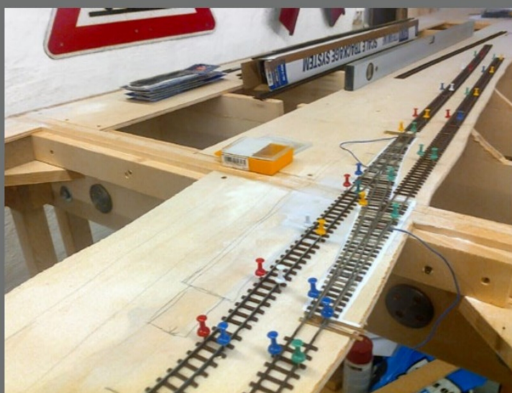
Ich habe den auf Papier erhaltenen Originalanlageplan aus dem Jahr 1940 im Massstab 1:1000 eingescannt und ihn dann mit einem CAD-Programm nachgezeichnet, um ihn anschliessend auf den Massstab 1:87 skalieren zu können. Schnell habe ich fest-

gestellt, dass der geplante nachzubauende Ausschnitt mit Hotel und Bahnstation im Modell massstäblich eine Länge von gut 6 Metern haben würde. Das war für die geplanten Abmessungen viel zu gross, da noch die Einfahrten in den Schattenbahnhof miteingerechnet werden mussten.

Der Lageplan musste in der Länge entsprechend eingekürzt werden. Die Stationsgleise und das Stumpengleis sowie der Bereich zwischen dem Hotel und der Drehscheibe wurden verkürzt. Dies ist aber so geschehen, dass der Gesamteindruck erhalten blieb. Nun musste der Lageplan in der Breite auf das Anlagenformat ausgerichtet werden. Das war schwieriger als angenommen. Im sichtbaren Anlagenbereich sollten die westliche Bahnstrecke und die Bahnstation, die Oberalppassstrasse sowie das Hotel mit Dépendance und den Wirtschaftsgebäuden ungefähr massstäblich dargestellt werden. Der Oberalpsee und die Furkareuss sollten ebenfalls noch grosszügig im Modell realisiert werden, ebenso die Bahnstrecke nach Osten dem See entlang. Im Hinter-



Die Gebäude entstanden anhand von Vorbildaufnahmen im Eigenbau.



Die Gleisanlagen wurden leicht verkürzt am Oberalpsee nachgebaut.